



Einführung in das römische Erbrecht

Lehrstuhl für Römisches Recht, Privatrecht und Rechtsvergleichung
Prof. Dr. iur. Ulrike Babusiaux





Überblick über Themen der Veranstaltung

[Mo 15.5.: Dis Manibus. Römisches Grabrecht]

Di 16.5.: Testament und Erbeinsetzung

Mi 17.5.: Legatsrecht

Mo 22.5.: Fideikommissse und «Stiftungen»

Di 23.5.: Gesetzliche Erbfolge



Ziele und Methoden

- Einblick in die juristische Fachliteratur des Prinzipats
- Darlegung der verschiedenen Rechtsschichten des römischen Rechts
- Untersuchung der Entwicklung des römischen Privatrechts anhand der verschiedenen Schichten im Erbrecht



Warum Erbrecht?

- überwiegt in der Überlieferung, ca. 30% des Materials in den justinianischen Digesten sind dem Erbrecht gewidmet (Bücher 28-38)
- politische und wirtschaftliche Bedeutung:
 - viele gesetzliche Massnahmen im Erbrecht (Senatsbeschlüsse, imperiale Intervention, kaiserliche Gerichtsbarkeit)
 - hohe wirtschaftliche Relevanz durch statische Wirtschaftsführung (nicht: Gewinnmaximierung, sondern Erhalt des vorhandenen Vermögens)
 - Bedeutung der letztwilligen Zuwendung (Erbeinsetzung, Legat, Fideikommiss) für das Klientelwesen



Quellen:

- Digesten und Codex aus Justinians Kompilation
- Gai Institutiones (oft die einzige Quelle, weil Abschaffung überkommener Institute und Anpassung von Legaten und Fideikommissen durch Justinian)
- Inschriften und Papyri



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Rechtswissenschaftliches Institut

I. Testament und Erbeinsetzung



Intestatus vivo!

Verfluchung des Curculio (Plaut. Curcul. 5, 622)

intestatus = Doppelsinn:

- derjenige, der ohne Testament verstirbt /
- derjenige, der seiner Zeugungskraft beraubt wurde.
- ➔ Makel, ohne Testament zu sterben
- ➔ Bedeutung der Testamentserrichtung für
 - das Ansehen eines römischen Bürgers
 - die Organisation der Familie nach dem eigenen Ableben
 - letztes Urteil über die Nachwelt

Testament nicht nur einmaliger Akt am Lebensende, sondern mit rechtlicher Unabhängigkeit ständige Neuerrichtung (= Anpassung) des Testaments



Lernziele zu Testament und Erbeinsetzung

1. Was zeichnet ein römisches Testament aus?
2. Wie wird ein römisches Testament wirksam errichtet?
3. Wie verändern sich die Anforderungen an das römische Testament im Laufe der Kaiserzeit?
4. Welchen Rechtsschutz geniessen Erben und Nachlassbesitzer?
5. Exkurs: Überlegungen zur Materialität des römischen Testaments



1. Was zeichnet ein römisches Testament aus?

- Idee der Gesamtrechtsnachfolge
 - (1) D. 50.17.62 Iulianus 6 digestorum
 - (2) Gai. 4,112

- Miterben nach Anteilen (nicht nach Köpfen)
 - (3) Gai. 3,154a
 - (4) Gai. 3,154bAusnahme: Schuldenhaftung: (5) C. 3.36.6 Gord. (s. a.)

- Erbschaftsantritt (*cretio*) bei Außenerben:
 - (6) Gai. 2,165 und (7) Gai. 2, 167



2. Wie wird ein römisches Testament wirksam errichtet? (I)

- öffentliche Testamentsformen (in der Kaiserzeit abgeschafft)
- Manzipationstestament (*mancipatio nummo uno*):

(8) Gai. 2,103

(9) Gai. 2,103

(10) Gai. 2,104

2. Wie wird ein römisches Testament wirksam errichtet? (II)

Schriftform und Ritual



ZAZH Abend der offenen Tür, Nov. 2022:
«In der Schreibstube des Testamentarius»



2. Wie wird ein römisches Testament wirksam errichtet? (III)

Testierfähigkeit:

(11) D. 28.1.4 Gaius 2 institutionum

(12) D. 28.1.6pr. Gaius 17 ad edictum provinciale

Testierfähigkeit von Frauen:

(13) Gai. 1,115

(14) Gai. 1,115a

(15) Gai. 2,112

Förmliche Erbeinsetzung:

(16) Gai. 2,116

(17) Gai. 2,117

Nachträgliche Entkräftung: (18) Gai. 2,145



3. Wie verändern sich die Anforderungen an das römische Testament im Laufe der Kaiserzeit? (I)

Institut der Erbschaftsersitzung (= Ersitzung der Erbenstellung):

(19) Gai. 2,55

(20) Gai. 2,57

Einrichtung des Erbschaftsbesitzes (*bonorum possessio*) durch den Prätor:

(21) Gai. 2,167

(22) D. 38.9.1pr. Ulpianus 49 ad edictum

(23) Gai. 4,34



3. Wie verändern sich die Anforderungen an das römische Testament im Laufe der Kaiserzeit? (II)

Erbschaftsbesitz aufgrund Testaments:

(24) Gai. 2,119

(25) D. 37.11.1.8 Ulpianus 39 ad edictum

(26) D. 37.11.1.10 Ulpianus 39 ad edictum

(27) D. 29.3.4 Ulpianus 50 ad edictum

(28) Gai. 2,147



4. Welchen Rechtsschutz genießen Erbe und Nachlassbesitzer? (I)

- Erbschaftsklage:

(29) D. 5.3.13.13 Ulpianus 15 ad edictum

Klageformel

Si paret hereditatem Publi Maevi ex iure Quiritium Auli Ageri esse, si arbitrato tuo res Aulo Agerio non restituetur, quanti ea res est, tantam pecuniam Numerium Negidium Aulo Agerio condemnato; si non paret, absolvito.

Wenn es sich erweist, dass die Erbschaft des Publius Maevius nach *ius Quiritium* dem Aulus Agerius (= Kläger) gehört, und wenn die Sache nach deinem Ermessen dem Aulus Agerius nicht herausgegeben wird, sollst du den Numerius Negidius (= Beklagten) zugunsten des Aulus Agerius auf so viel Geld verurteilen, wie viel diese Sache wert ist; wenn es sich nicht erweist, sollst du ihn freisprechen.



4. Welchen Rechtsschutz genießen Erbe und Nachlassbesitzer? (II)

- Interdikt *quorum bonorum*:
(30) D. 43.2.1pr.–1 Ulpianus 67 ad edictum
(31) D. 5.3.11pr. Ulpianus 15 ad edictum



5. Überlegungen zur Materialität des Testaments (I)

- Schriftlichkeit der Testamentsurkunde
- mündliche Errichtung im Rahmen des Manzipationsaktes (*nuncupatio*)
- Schriftlichkeit des Beweises vor dem Prätor (*bonorum possessio*)

→ Auslegung nach *plus nuncupatum quam scriptum*:

(32) D. 28.1.21pr. Ulpianus 2 ad Sabinum

(33) D. 29.7.20 Paulus 5 ad legem Iuliam et Papiam

→ Unwirksamkeit des Testaments:

(34) Gai. 2,144

(35) Gai. 2,151



5. Überlegungen zur Materialität des Testaments (II)

Beispiel: Wachstäfelchen des Antonius Silvanus (36) FIRA-III-47 = AE 1948, 168 = Strobel-2014, 69 = EDCS-15000157 (142 n. Chr., Gerze/ Philadelphia)

- Bericht über Testamentserrichtung
- Erbeinsetzung des Sohnes mit *cretio* innerhalb 100 Tagen
- Ersatzerbeinsetzung des Bruders/Cousins mit *cretio* innerhalb 60 Tagen
- Vindikationslegat für den Bruder/Cousin, falls nicht Erbe wird
- Vindikationslegat für die Mutter des Sohnes
- Vindikationslegat für den Präfekten
- Abwesenheit von *dolus malus*
- Beurkundung der Manzipation
- Unterschriften der Manzipationsakteure und Zeugen



Aufbau des Täfelchens (nach AE 1948, 168 und Cavenaile, Nr. 221)

I a Face extérieure; bois nu sans texte.

168) I b ANTONIVS SILVANVS EQ·ALAE T̄
THRACVM MAVRETANAE STRATOR PRAEF·
TVRMA VALERI TESTAMENTVM
FECIT OMNIVM BONORUM meo
5 RVM CASTRENSIVM et domes
TICVM M ANTONIVS SAT ANVS

II a FILIVS MEVS EX ASSE MIHI HERES
ESTO CETERI ALI OMNES EXHEREDES
SVNTO CERNITOQVE HEREDITATEM
10 MEAM IN DIEBVS C̄ PROXIMIS NE I
TA CREVERIT EXHERES ESTO TVNC
SECUNDO GRADO ANTONIVS
R LIS FRATER

II b MEVS MIHI HERES ESTO CERNITO
15 QVE HEREDITATEM MEAM IN DIEBVS
LX PROXIMVS QVI DO LEGO SI MIHI
HERES NON ERIT ARGENTROS SEPTIN
GENTOS QVINQVAGINTA PROCVRATO
REM BONORVM MEORVM CASTRENSI
20 VM AD BONA MEA COLLIGENDA ET
RESTIVENDA ANTONIA THERMVTHA

III a MATRI HEREDI MEI S·S·FACIO HIERACEM
BEHECIS DVPL·ALAE EIVSDEM TVRMA
AEBVTI VT ET IPSA SERVET DONEC
25 FILIVS MEVS ET HERES SVAE TVTEL
LAE FVERIT ET TVNC AB EA RECIPIAT
QVI DO LEGO ARGENTEOS QVINQVA
GINTA DO LEGO ANTONIA THERMVTHA
MATRI HEREDI MEI S·S· ARGENTEOS

III b 30 QVINGENTOS DO LEGO PRAEF·MEO
ARG·QVINQVAGINTA CRONIONEM
SERVOM MEVM POS MORTEM MEAM
SI OMNIA RECTE TRACTAVERIT ET
TRADERIT HEREDI MEO S·S· VEL
35 PROCVRATORI TVNC LIBERVM VOLO
ESSE·VICESIMANQVE PRO EO EX
BONIS MEIS DARI VOLO

IV a H·T·D·M·H·FAMILIA PEQVI
NIAE QVAE T·F·C·E· NEMONIVM S
40 DVPL·TVR·MARI LIBRIPENDE MIVLIVM
TIBERINVM SESQ·TVR·VALERI·ANTES
TATVS EST TVRBINIVM SIG·TVR·
PROCVLI TESTAMENTVM FACTVM
ALEX·AD AEG·IN CASTRIS AVG·
45 HIBERNIS·LEG·II TR·FOR·

IV b ET ALAE MAVRETANAE VI KAL·
APRIL·RVFINO ET QVADRATO COS

50 ANTONIVS ΣΙΑΒΑΝΟΣ Ο ΠΡΟΓΕΓΡΑΜ
ΜΕΝΟΣ ΑΝΤΕΒΑΛΟΝ ΤΗΝ ΠΡΟΚΙΜΕΝ
ΗΝ ΜΟΥ ΔΙΑΘΗΚΗΝ ΚΑΙ ΑΝΑΓΝΩΣΘΕ ΚΑΙ
ΘΑ ΗΡΕΣΕ ΜΟΙ ΚΑΘΩΣ ΠΡΟΚΙΤΑΙ

V a Revêtu de cire, mais sans texte.

V b NEMONIVS...
DVPL·T·MARI
SIGNAVI
55 ΙΟΥΛΙΣ ΤΙΒΕΡΕΙΝΟ
ΣΗΣΚΟΥΠΑΙΧΑΡΙΣ
ΤΥΡΜΗΣ ΟΥΑΛΕΡΙΟΥ
TVRBINIVS EQ·
SIG·TVRM
60 PROCVLI
VALERIVS...
RVFVS EQ·SIG·
E·TVR VLS
65 MAXIMVS DVPL
VSTI SI
...
70 ANTONIVS ΣΙ
ΑΝΟΣ ΣΙΓΝ

Cavité destinée à recevoir les fils et les cachets



5. Überlegungen zur Materialität des Testaments (III)

(36) FIRA-III-47: **Polyptychon** aus 5 Täfelchen (verschnürt)

- Seite Ia ohne Text
- Seite Ib Erbeinsetzung des Sohnes
- Seite IIa Erbeinsetzung des Sohnes (Forts.) und Substitution des Bruders
- Seite IIb Substitution des Bruders (Forts.) und Bestimmung des *procurator*
- Seite IIIa Herausgabe an die Mutter des Erben zur Verwahrung; Legat für *procurator* und Mutter des Erben
- Seite IIIb Legat für den Präfekten und Freilassung des Sklaven Kronion gegen Rechnungslegung
- Seite IVa Manzipationsritual und Datierung
- Seite IVb Datierung (Forts.)
- Seite Va ohne Texte
- Seite Vb Unterschriften der Zeugen



5. Überlegungen zur Materialität des Testaments (IV)

- Einsichtnahme:

(37) D. 29.3.2 Ulpianus 50 ad edictum

Interdikt zur Einsicht in Testamentstafeln: *Quas tabulas Lucius Titius ad causam testamenti sui pertinentes reliquisse dicetur, si hae penes te sunt aut dolo malo tuo factum est, ut desinerent esse, ita eas illi exhibeas. Item si libellus aliudve quid relictum esse dicetur, decreto comprehendam.*

Diese Tafeln, von denen gesagt wird, dass Lucius Titus sie zum Zweck seines Testaments gehörig hinterlassen habe. Wenn sie bei dir sind oder es durch Arglist geschehen ist, dass sie nicht mehr sind, so lege du sie jenem vor. Ebenso wenn ein Brief oder irgendetwas anderes, von dem gesagt wird, dass es hinterlassen worden ist, werde ich es in mein Dekret aufnehmen.

- Fälschungsschutz:

(38) D. 48.19.38.7 Paulus 5 sententiarum